

Neuer Vorsitzender ist Ramon Salvat

Klares Votum der Mitglieder gegen Windstandort Altersbach

Denzlingen/Waldkirch. Mitte Oktober trafen sich die Drachen- und Gleitschirmflieger vom Kandel zur Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus in Denzlingen. Der Saal war voll besetzt, standen doch so wichtige Themen wie Neuwahl des Vorstandes sowie das Votum bezüglich des geplanten Windkraftstandortes oberhalb des Altersbaches auf der Tagesordnung.

Vorsitzender Jürgen Müller blickte in seinem Vortrag auf seine Amtszeit von Frühjahr 2002 bis heute zurück, nach fast 14 Jahren möchte er den Vorsitz in jüngere Hände geben. Im Jahresrückblick bedankte er sich beim Organisationsteam der 40-Jahr-Feier des Vereins und des Regiocups. Die Mitgliederzahl ist fast unverändert bei 412 Fliegern, davon rund 50 Drachenflieger. Die finanzielle Situation des Vereins ist stabil, die Unfallzahl in der zurückliegenden Flugsaison war mit vier Baumlandungen gering. Dass die Sicherheit beim Fliegen zugenommen hat, konnte auch Jürgen Holzer von der Bergwacht in seinem Grußwort bestätigen. Leider gab es im Sommer auch einen schweren Unfall eines ausländischen Gastpiloten, der in der Uniklinik verstarb.

Im Rahmen der Aussprache wurde beantragt, Jürgen Müller und Frank Frankus, Letzterer für 25 Jahre Mitarbeit im Vorstand, zu neuen Ehrenmitgliedern des Vereins zu ernennen. Diesen Anträgen wurde zugestimmt.

Dann wurde der wichtigste Antrag des Abends besprochen, denn der geplante Windkraftstandort



Der neu gewählte Vorstand (von links): Matthias Kaiser, Christel Schmäzle, Maritta Gschwander, Ramon Salvat und Jürgen Müller.

Foto: Klaus-Dieter Sauer

oberhalb des Altersbaches könnte laut Verein das Ende vom Fliegen am Kandel bedeuten.

Die geplanten Windräder, ange-dacht sind mehrere bis zu 200 Meter hohe Anlagen, sollen in der direkten Fluglinie zwischen Startplatz am Kandel und Landeplatz Heimeck errichtet werden. Bei durchschnittlich 5.000 Starts pro Jahr - diese Flugroute ist die meistbeflogenste Flugstrecke von Gleitschirmfliegern außerhalb der Alpen - sind diese Windräder eine Gefahr vor allem an thermisch schwachen Tagen, da diese weiträumig umflogen werden müssen und die sichere Flugstrecke zum Landeplatz zu lang werden kann. Unfälle scheinen vorprogrammiert zu sein.

Mit fast einstimmiger Mehrheit der Versammlung wurde der Vorstand ermächtigt, gegebenenfalls gegen den Flächennutzungsplan und die Errichtung der Windkraftanlagen oberhalb des Altersbaches zu klagen.

Gleichzeitig wurde auch klargestellt, dass sich der Verein nicht generell gegen die Errichtung von Windrädern als wichtigem Bestandteil der Energiewende stellt. Daher wird der Vorstand weiter Gespräche zur einvernehmlichen Streichung des Standorts Altersbach aus den Windkraftplanungen mit den politischen Entscheidern führen.

Im Anschluss fand die Neuwahl des Vorstandes statt. Neuer Vorsitzender ist Ramon Salvat, stellvertretende Vorsitzende ist Christel Schmäzle, Kassiererin ist weiter Maritta Gschwander, Schriftführer Matthias Kaiser und Jürgen Müller wird das Amt des Geländebeauftragten ausüben. Zum Schluss wurden die sportlichen Sieger der Saison geehrt. Bei den Gleitschirmfliegern siegte Daniel Römer vor Andreas Faller und Wolfgang Jonitz.

Die Drachenfliegerwertung gewann Roland Wöhrle vor Jochen Zeyher und Klaus-Peter Wilming.